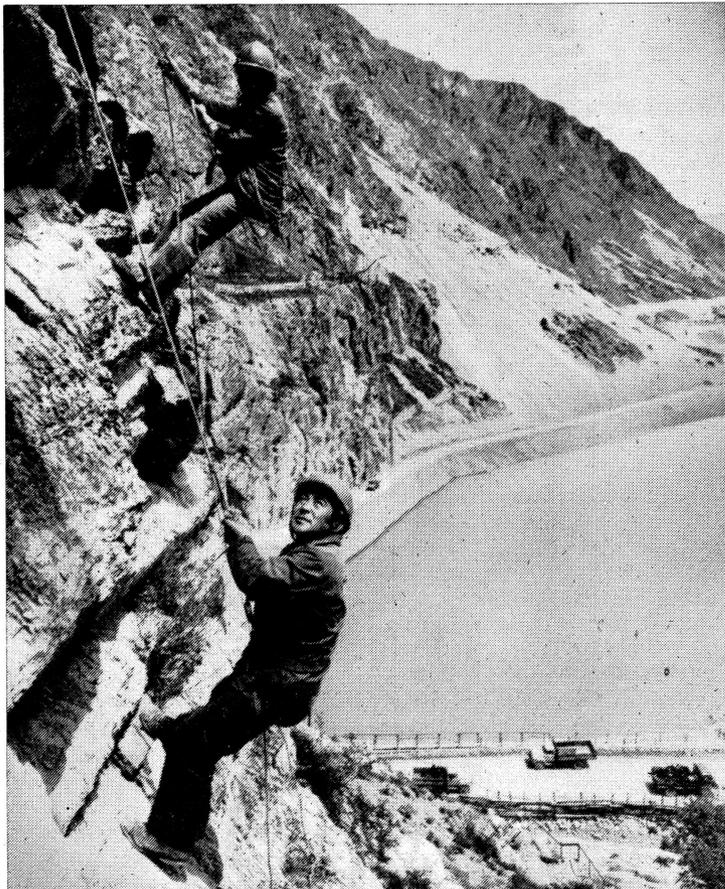


Die Gewerkschaften im Sozialismus bilden praktisch die Gesamtorganisation der Werktätigen, was ihrer richtigen Anleitung von seiten der politischen Avantgarde besondere Bedeutung verleiht. „Eine der größten und bedrohlichsten Gefahren für die... Kommunistische Partei“, schrieb W. I. Lenin, „die, als Vorhut der Arbeiterklasse, ein riesiges Land führt, das... den Übergang zum Sozialismus vollzieht, ist die Gefahr der Loslösung von den Massen, die Gefahr, daß die Vorhut zu weit vorausseilt, ohne ‚die Frönt auszurichten‘, ohne mit der gesamten Armee der Arbeit... in fester Verbindung zu bleiben.“⁵ Lenin hat wiederholt unterstrichen, daß die Gewerkschaften ihre Aufgaben nicht anders als in enger Zusammenarbeit und unter unmittelbarer Führung der Partei der Arbeiterklasse erfüllen können. In der sozialistischen Gesellschaft spielen die Partei, die Sowjets, die Gewerkschaften und die anderen gesellschaftlichen Organisationen zwar verschiedene Rollen, sie haben aber gemeinsame politische Ziele und handeln auf ein und derselben sozialen Grundlage, auf einheitlicher rechtlicher und ideologischer Basis. Den Sinn der Anleitung der Massenorganisationen, darunter auch der Gewerkschaften, lurch die Partei sah W. I. Lenin darin, diese ideologisch im Geiste der sozialistischen Prinzipien zu erziehen und sie politisch auf die aktive Teilnahme an der Lösung von Aufgaben zu orientieren, die in dieser oder jener Etappe vor dem Lande stehen. Hierbei richtete Lenin lie Aufmerksamkeit darauf, in ler Arbeit mit den Gewerkschaften unbedingt taktvoll zu sein und keine kleinliche Be-/orcndung und keine über-näßige Einmischung in ihre aufende Tätigkeit zuzulassen. Er verwies auf die Methode der Überzeugung und der geduldi-



Ausgezeichnete Bergsteiger sind die Monteure Tumbai Maksytow und Maman Myrsajew. Der Stausee, an dem sie bauen, wird es ermöglichen, in Kirgisien und Usbekistan 10000 Hektar Baumwoll-Landzu bewässern.

Foto: ADN-ZB/Tass

gen Erziehungsarbeit, die die einzig zulässige im Wirken der Parteiorganisationen sei. Eine besondere Rolle kommt hierbei den Kommunisten zu, die den Gewerkschaften angehören. Sie müssen Vorbild für eine wahrhaft kommunistische Arbeitseinstellung sein, sich beispielgebend verhalten, wirkliche Führer der Massen sein und deren volles Vertrauen erringen.

Die historischen Erfahrungen zeigen, daß die strikte Beachtung der Leninschen Prinzipien und Normen der Parteiarbeit unter den Massen jene Einheit von Partei und Volk gewähr-

leistet, die das Unterpfand des Erfolges beim Aufbau des Sozialismus und des Kommunismus ist. Das Sowjetvolk hat unter Führung der KPdSU hervorragende Erfolge beim wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau, im Kampf für Frieden und sozialen Fortschritt errungen, weil es den von Lenin vorgezeichneten Weg ging.

Aus „Prawda“ vom 25. 9. 1980

- 1) W. I. Lenin, Werke, Bd. 27, Dietz Verlag Berlin, 1960, S. 205
- 2) W. I. Lenin, Werke, Bd. 26, Dietz Verlag Berlin, 1956, S. 40
- 3) W. I. Lenin, Werke, Ergänzungsband 2, Dietz Verlag Berlin, 1973, S. 393
- 4) W. I. Lenin, Werke, Bd. 32, Dietz Verlag Berlin, 1961, S. 7
- 5) W. I. Lenin, Werke, Ergänzungsband 2, Dietz Verlag Berlin, 1973, S. 399